

Peinliche Episode

Zum Kunstgüterstreit in Baden-Württemberg: Es ist ungeheuerlich, was die Landesregierung im Zusammenhang mit der Markgrafentafel von Hans Baldung Grien veranstaltet hat: Acht Millionen Euro wollte sie für ein Objekt zahlen, das ihr bereits seit 76 Jahren gehört. Offenbar hat man in Stuttgart den Überblick verloren. Ein Historiker hat die Landesregierung gerade noch vor der sinnlosen Vernichtung von Steuergeldern bewahrt. Diese schaut gleichzeitig tatenlos zu, wie an der Mannheimer Universität die Geisteswissenschaften zerschlagen werden sollen. Eines Tages wird dann niemand mehr derartige Fehler bemerken. Man fragt sich, worauf die Entscheidungen der Landesregierung eigentlich beruhen. Ist sie des öfteren so schlecht informiert, muß einem angst und bange werden. Warum hat Ministerpräsident Oettinger trotz aller Warnungen auf dem Kauf beharrt? Sollte das Haus Baden etwa frei nach dem Motto „Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren“ saniert werden? Eins steht fest: Die peinliche Episode ist ein Fall von schwerstem Mißmanagement der Landesregierung, angesichts dessen sich eine weitere Frage stellt: Ist Stuttgart jetzt Schilda?

**Lothar Mark, MdB,
Dr. Frank Mentrup, MdL, Mannheim**